

Manfred
PLOMER
BARITON



Studium

2002-2009 Studium an der Hochschule für Musik Freiburg bei R.Reiss und R.Pinheiro, Mitglied der Operschule unter G.Heinz und A.Schulin
2009-2010 advanced studies, Solistenstudiengang
2010 Auszeichnung mit dem Gustav Scheck-Preis der MH-Freiburg

Engagements

Theater Freiburg: Verdi-Don-Carlos- Deputati; Dinescu-35 Mai-Onkel Ringelhut;
Silbelius-Sturm-Caliban; Tarkmann-Dornröschen-König, Krüss-Sängerkrieg-
Lodengrün

Theater Konstanz: Alder/Schenker-Mord auf dem Säntis-Bariton

Meisterkurse

Margaret Honig, Rene Jacobs, Elisabeth Glauser

Manfred Plomer - Bariton

Der gebürtige Straubinger erhielt seine erste Gesangsausbildung bei Heide Neuhäuser und Kapellmeister Christoph Jung (Trier). Daraufhin studierte er an der Hochschule für Musik Freiburg zunächst bei Prof. Richard Reiß, dann in der Klasse von Prof. Reginaldo Pinheiro. Im Jahr 2008 schloss er die Studiengänge KA Oper und KA Lied/Oratorium jeweils mit der Note „sehr gut“ ab und wurde in den Weiterbildungsstudiengang „advanced studies“ aufgenommen. Für seinen Liedprogramm mit dem Titel "dein aschenes Haar Sulamith" wurde er mit dem Gustav-Scheck Preis der Commerzbank Stiftung Freiburg ausgezeichnet. Wichtige technische und musikalische Impulse erfährt er u.a. in der Arbeit mit Magreet Honig, René Jacobs und Elisabeth Glauser.

Im Laufe seines Studiums war Manfred Plomer lange Jahre Mitglied der Opernklasse des Institutes für Musiktheater unter der Leitung von Prof. Gerd Heinz und Prof. Alexander Schulin („L'enfant et les sortilèges“, „Der Doppeladler“, „Winter.Reise.Lenz“, „Zauberflöte“, „La fedeltá premiata“).

Auch am Theater Freiburg war Manfred Plomer bereits in einigen Produktionen zu hören. So trat er u.a. als einer der „Deputati“ in Verdis „Don Carlos“, in der Rolle des „Onkel Ringelhut“ in Violetta Dinescus Oper „Der 35. Mai“, als Caliban, in „Der Sturm“ und als König in "Dornröschen" in Erscheinung. Am Stadttheater Konstanz war er für die Uraufführung „Mord auf dem Säntis“ engagiert.

Manfred Plomer ist Mitglied des Balthasar-Neumann Chores unter der Leitung von Thomas Hengelbrock und arbeitet in diesem Rahmen mit Dirigenten wie Theodor Curenzis, Markus Creed, Ivor Bolton u.v.m zusammen.

Mit dem Oratorienfach verbindet Manfred Plomer eine besonders enge Verbindung, da seine gesanglichen Wurzeln einem Konzertchor entspringen. Intensive musikalische Erfahrungen durch die großen Oratorienwerke der Chorliteratur und Konzerten im In- und Ausland prägten den jungen Sänger. Als Solist gehören heute die zentralen Werke des Barocks und der Klassik zu seinem Schwerpunkt. Ein besonders schönes Erlebnis war eine Aufführung der Johannes-Passion von J.S.Bach im Wiener Stefansdom.